

Schulprogramm

der Johannes-Kepler-Schule in Neuhof

Das Schulprogramm ist ein dynamisches Dokument, das sich der Weiterentwicklung unserer Schule anpasst.

Stand: 02.06.2024



Inhalt

Schulprogramm	1
1. Vorwort	1
2. Leitbild	2
3. Schulkultur: Leitsätze / Verhaltenskodex.....	4
4. Organigramm	6
5. Entwicklungsbereiche	7
5.1 Kooperation sowie Respekt und Toleranz gegenüber jedem einzelnen an unserer "Schule für alle" (Qualitätsbereich 5: Schulkultur)	7
5.2 Schule und Gesundheit (Qualitätsbereich 5: Schulkultur)	8
5.3 Kompetenzen in der digitalen Welt (Qualitätsbereich 6: Lehren und Lernen).....	14
6. Fortbildung	19
7. Schulentwicklungsvorhaben der Johannes-Kepler-Schule Neuhof seit Sommer 2023 ...	20

1. Vorwort

Im Sommer 2023 feierte die Johannes-Kepler-Schule in Neuhof ihr 50-jähriges Jubiläum. Als die Schule im September 1973 ihre Türen für Schülerinnen und Schüler öffnete, war sie zunächst eine Haupt- und Realschule. Erst seit August 1976 gilt sie als Gesamtschule, die in den Jahrgangsstufen 5 und 6 eine Förderstufe, ab der Jahrgangsstufe 7 einen Haupt- und einen Realschulzweig sowie ab der Jahrgangsstufe 5 einen Gymnasialzweig anbietet. Eine zunächst geplante gymnasiale Oberstufe wurde leider nie realisiert. Die unterschiedlichen Schulformen unter einem Dach implizierten schon immer eine sehr heterogene Schülerschaft, in der Offenheit, Toleranz und gegenseitiger Respekt stets gepflegt wurde und gepflegt wird, was in den letzten acht Jahren aufgrund des Zuzugs zahlreicher Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund auch essentiell ist. Wir sind stolz darauf, als Gesamtschule "eine Schule für alle" zu sein.

Zu ihren Gründungszeiten hieß unsere Schule noch Wernher-von-Braun-Schule, benannt nach dem gleichnamigen, zu diesen Zeiten herausragenden Raketenforscher, der am 23.05.1975 auf Wunsch des damaligen Schulleiters Herrn Knechtel sogar die Schule besuchte. 2015 wurde die Schule umbenannt, weil der Namensgeber aufgrund neuer Forschungsergebnisse mit seiner NS-Vergangenheit in Verbindung zu bringen war.

In den vergangenen fünfzig Jahren hat sich die Johannes-Kepler-Schule stets den sich wandelnden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen angepasst und in der heutigen Zeit bedeutet dies vor allem, sich den Herausforderungen der Digitalisierung 4.0 zu stellen. In den letzten zwölf Jahren war es der Schulgemeinde auch immer besonders wichtig, auf die Gesundheit aller Beteiligten zu achten und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Dementsprechend wurde die Schule im Jahr 2019 als „Gesundheitsfördernde Schule“ zertifiziert und selbstverständlich streben wir die Rezertifizierung im Sommer 2024 an.

Das Schulprogramm wurde im Wesentlichen von der Steuergruppe der Schule unter ständiger Abstimmung mit dem Kollegium, dem Schulleiternbeirat und der Schülerversammlung erarbeitet. Es ist ein dynamisches Arbeitsprogramm, das sich der Weiterentwicklung der Schule regelmäßig anpasst. Es besteht im Grunde aus drei Teilen, nämlich dem Leitbild, das um einen Verhaltenskodex ergänzt wird, der Beschreibung der drei Schulentwicklungsbereiche "Kooperation sowie Respekt und Toleranz gegenüber jedem einzelnen an unserer ‚Schule für alle‘, "Schule und Gesundheit" sowie "Digitalisierung" und der konkreten Beschreibung der aktuellen Ziele.

2. Leitbild

Mit unserem Leitbild wollen wir eine verlässliche Übereinkunft in der Schulgemeinde zu unseren Zielen und Werten innerhalb unserer Schule herstellen, ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln sowie unsere pädagogische Arbeit nachvollziehbar machen.

Regionalität und Weltoffenheit

Die Johannes-Kepler-Schule ist eine Gesamtschule der Region. Wir pflegen regionale Werte und zeigen lebendige Weltoffenheit.

Heterogenität

Wir wissen um Unterschiedlichkeit und wertschätzen sie, knüpfen an die Vielfalt der individuellen Voraussetzungen an, die zur gegenseitigen Bereicherung führen, und schaffen dadurch einen Beitrag zum gemeinsamen Lernen und Leben. Durch transparente Maßstäbe geben wir den Schülerinnen und Schülern Orientierung in ihrer Selbstentfaltung. Dabei fördern wir Eigeninitiative und Begeisterungsfähigkeit.

Zukunftsorientierung und Traditionsbewusstsein

Unsere Schule stellt sich den gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft, indem wir gesellschaftliche Entwicklungen und aktuelle Zeitströmungen beachten. Gleichzeitig wissen wir um die Bedeutung von anerkannten Wertestrukturen, da sie Schülerinnen und Schülern wichtige Orientierungshilfe bieten.

Schule als Lebensraum

Wir verstehen unsere Schule als Lebensraum. Neben der Vermittlung von Fachinhalten und Aneignung von Kompetenzen ist uns das Erleben von Gemeinschaft wichtig.

Durch eine Kultur der Achtsamkeit tragen wir Sorge dafür, dass Missbrauch, Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art in unserer Schule keinen Raum haben:

Wir orientieren uns im Schulalltag an einem Schutzkonzept zur Prävention und Intervention bei sexuellen Übergriffen, damit niemand sexuelle Übergriffe – in welcher Form auch immer – erleben muss.

Wir vermitteln Verständnis für unterschiedliche kulturelle und religiöse Hintergründe und dulden keinerlei Form von Rassismus.

Wir achten das Selbstbestimmungsrecht eines jeden Einzelnen und sorgen dafür, dass niemand diskriminiert und stigmatisiert wird.

Wertschätzung

Wir streben ein gesundes Arbeitsklima und eine gewaltfreie Kommunikation an, dabei pflegen wir einen wertschätzenden und gerechten Umgang miteinander, der ehrliche und konstruktive Kritik

zulässt. Respekt, Toleranz und Achtung vor der anderen Person sind wesentliche Elemente unseres Menschenbildes.

Gesundheit

Die Gesundheit aller ist uns wichtig. Unsere Schule ist eine gesundheitsfördernde Schule.

Transparenz

Wir stehen an unserer Schule ein für einen größtmöglichen Informationsaustausch und für Mitwirkung bei Entscheidungsprozessen, da sie Wertschätzung und angemessene Partizipation bedeuten. Wir anerkennen dabei, dass im Sinne einer funktionierenden Struktur auch Einzelentscheidungen erforderlich sein können.

Professionalität und Fachkompetenz

Professionelle Vermittlung von Fachwissen dient der theoretischen Vorbereitung auf die Praxis. Dazu bilden sich unsere Lehrerinnen und Lehrer regelmäßig weiter.

Teamfähigkeit

Wir entwickeln und pflegen Teamstrukturen, weil sie für Transparenz und Entlastung sorgen sowie die Zusammenarbeit und das Miteinander fördern.

Verantwortungsübernahme

Unsere Schüler werden befähigt, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen und als mündige Bürger das gesellschaftliche Leben mitzugestalten. Das gelingt am besten, wenn sie sich ihrer persönlichen Möglichkeiten bewusstwerden und diese entfalten.

Öffnung von Schule

Öffnung von Schule bedeutet für uns Entwicklung von Persönlichkeiten mit dem Ziel, die Lernenden auf das Leben vorzubereiten und einen Praxisbezug herzustellen. Dabei berücksichtigen wir die Tatsache, dass Stärken und Schwächen im Lernprozess beachtet werden.

3. Schulkultur: Leitsätze / Verhaltenskodex

Auf der Grundlage unseres Leitbildes vertreten wir, die Schulgemeinde der Johannes-Kepler-Schule Neuhof, die Überzeugung, dass alle Schülerinnen und Schüler das Recht haben etwas zu lernen.

Um dies zu ermöglichen, sind alle Mitglieder der Schule aufgefordert auf ein positives und produktives Arbeitsklima hinzuarbeiten. Niemand hat das Recht durch sein Verhalten Rechte anderer zu verletzen. Wir sind der Überzeugung, dass für eine Schule ein sicheres Umfeld zwingend erforderlich ist und dass es unsere Aufgabe ist, Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen, zu verantwortungsvollen Menschen heranzureifen. Sie brauchen dabei das sichere Gefühl, in keinem Bereich der Schule körperlicher oder seelischer Gefahr ausgesetzt zu sein.

Die folgenden Thesen und Inhalte sind in der Schule veröffentlicht und sollten immer wieder bedacht, ergänzt oder weiterentwickelt werden:

Rechte und Pflichten der Schüler

- Ich habe das Recht zu lernen.
- Ich habe aber auch die Verantwortung, aufmerksam zu sein und meine Pflichten im Rahmen meiner Möglichkeiten gewissenhaft zu erfüllen sowie Hilfe zu suchen und anzunehmen, wenn es nötig ist.
- Ich habe das Recht, respektiert zu werden.
- Ich habe aber auch die Verantwortung, anderen mit Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Höflichkeit und Respekt zu begegnen.
- Ich habe das Recht auf Sicherheit.
- Ich habe aber auch die Verantwortung darauf zu achten, dass unser Schulgebäude sauber bleibt, und unsere Schulausstattung sorgsam behandelt wird.
- Ich habe das Recht auf Schutz meines Eigentums.
- Ich habe aber auch die Verantwortung, das Eigentum anderer zu respektieren.
- Ich habe das Recht auf Selbstbestimmung.
- Ich habe aber auch die Verantwortung, mich so zu verhalten, dass die Rechte anderer nicht verletzt werden.

Als Eltern von Schülerinnen und Schülern der JKS...

- machen wir uns mit diesem Verhaltenskodex vertraut und unterstützen das erzieherische Wirken der Schule.
- halten wir unser Kind dazu an, die Schulregeln zu respektieren.
- zeigen wir ein aktives Interesse an der schulischen Arbeit unseres Kindes.
- bringen wir uns aktiv im Rahmen unserer Möglichkeiten in das Schulleben ein.
- halten wir einen guten Kontakt mit der Schule.
- achten wir darauf, dass unser Kind gut vorbereitet und pünktlich zum Unterricht erscheint.
- sorgen wir dafür, dass unser Kind den Unterricht regelmäßig besucht, und informieren bei Ausnahmefällen unverzüglich die Schule über die Gründe.

Als Lehrkräfte und Mitarbeitende der JKS...

- erfüllen wir unsere Aufgaben zuverlässig.
- begegnen wir Schülerinnen und Schülern mit Respekt und achten ihre Würde.
- wollen wir durch unser Auftreten eine angenehme Lernatmosphäre schaffen und den Lernerfolg unterstützen.
- stehen wir Schülerinnen, Schülern und deren Eltern als unvoreingenommene Gesprächspartner zur Verfügung.
- achten wir auf Sauberkeit im gesamten Schulgebäude.

4. Organigramm



Stellvertretender Schulleiter
Matthias Schuster

Sekretariat
Annette Kullmann
Jutta Mauthner
Katharina Raupach

Hausmeister
Georg Weichlein
Marcel Anuth

DAZ Beauftragte
Lea Schäfer

**Stundenplanung/
Vertreungsplan**
Matthias Schuster

Zeugnisteam
Gym: Frank Elschner
HS: Matthias Horn
RS: Jan C. Frühhauf
FS: K. Maldaner-Pfaff

Beauftragte
EDV: Frank Elschner, Kathrin Starke, Sebastian Bieberich
Gefahrenstoffbeauftragte/
Sicherheitsbeauftragter: Helmut Flender
Lehrmittelausgabe: Raimund Lass, Catrin Carl
Mediothek: Christina Gärtner

Schulsozialarbeit UBUS
Christina Groß

Schüleraustausch
USA: Hanife Karahan, Sergej Banin
Frankreich: Margarethe Elm, Catrin Carl
Spanien: Matthias Scheller

Schulleiterin
Karin Schneider

Auswahlgespräche
Karin Schneider
Matthias Schuster
Personalrat

Homepage
Sebastian Bieberich

Kontakt Förderverein
Jens Müller
Frank Elschner

Personalrat
SL: Karin Schneider, Matthias Schuster
Lucas Klüber, Christina Stöber,
Hanife Karahan, Benjamin Tölch,
Florian Kreuzer

SV Lehrer
Lena Drott, Johannes Imrock

Schulkonferenz
SL: Karin Schneider
LK: Katrin Tödter, Veronika Dittmann,
Lucas Klüber, Burkhard Ehring,
Sarah Hofmann
Eltern: Alexandra Elm,
Nicoletta Hammerl,
Kathrin Kleinstück
Schl./in: Darina Beck,
Beard Asanaj

Steuergruppe
SL: Karin Schneider
Thorsten Pfortner, Christina
Gärtner, Rainer Strott

Öffentlichkeitsarbeit
Helmut Flender

Schulsanitätsdienst
Christina Stöber
Florian Kreuzer

Koordinatoren

Ganztag: Margarethe Elm
Auslandsfahrten: David Stehling (Xanten), Margarethe Elm (Straßburg)
MINT: Frank Elschner
Schulgarten: Christine Cybulski

Sammlung
Biologie: Christina Stöber
Chemie: Helmut Flender
Physik: Christoph Bode
Kunst: K. Maldaner-Pfaff,
Sylvia Quell
Musik: Sylvia Quell

AL: Technik: Christoph Buelel
HWR: Christine Cybulski
Informatik: Kathrin Starke
Beratungsteam: Sabrina Hehrmann

Profil
Sport: Thorsten Pfortner,
Heiko Schmidt

Kunst: K. Maldaner-Pfaff,
Sylvia Quell

NaWi: Helmut Flender

Ernährung: Christine Cybulski

Schule und Gesundheit: Ute Röhrig

Adventsspiel: Catrin Carl, Kathrin Schminke

Fotografien: Katrin Tödter

Abschlussball: Sabrina Hehrmann,
Clara Seng

Bläserklasse: Florian Kreuzer,
Veronika Dittmann

Suchtprävention: Tobias Kalbfleisch

Veranstaltungstechnik: Dr. Raimund Lass

Fachkonferenz

Arbeitslehre	Christine Czybulski
Biologie	Christina Stöber
Chemie	Helmut Flender
Deutsch	Silvia Hopping
Englisch	Hanife Karahan, Johannes Imrock
Französisch	Margarethe Elm
Geschichte	Philipp Stanik
Geographie	Tobias Kalbfleisch
Informatik	Kathrin Starke
Kunst	K. Maldaner-Pfaff
Latein	David Stehling
Mathe	Clara Seng
Musik	Sylvia Quell
Physik	Christoph Bode
Religion	Lea Schäfer (kath.), Cordula Simon (ev.)
PoWi	Lucas Klüber
Spanisch	Matthias Scheller
Sport	Heiko Schmidt

Arbeitskreis
Digitalisierung, gesunde Schule, sexualisierte Gewalt

Sportangebote/-wettkämpfe

Schwimmfest	Tobias Abel
Bu-Ju 5-10	Heiko Schmidt Thorsten Pf.
Sportpolizeitest	Heiko Schmidt
Vielseitigkeitst.	Anke Schneider
Volleyballturnier	Tanja Lingelbach, Katrin Hergenröder
Basketballturnier	Cristoph Buelel, Heiko Schmidt
Biathlonwettk.	Leon Smolka, Benjamin Tölch

Gymnasialzweig
5-10
Frank Elschner

Realschulzweig
5-10
Jan-Christoph Frühhauf

Hauptschulzweig
7-10
Matthias Horn

Förderstufe
5-6
Kathrin Maldaner-Pfaff

Zeugnis-
konferenzen
/ Klassen-
konferenzen

Beratung
weiterführende
Schulen
Berufspraktikum
Jg. 9

Realabschluss-
prüfungen mit
Präsentations-
prüfungen
Berufspraktikum Jg. 9

Zeugnis-
konferenzen
/ Klassen-
konferenzen

Hauptschul-
prüfungen mit
Präsentations-
prüfungen
Berufspraktikum
Jg. 8

Zeugnis-
konferenzen
/ Klassen-
konferenzen

Zeugnis-
konferenzen /
Einstufungs-
konferenzen
Klassen-
konferenzen

Einschulungs-
feier Jg. 5

**Studien-
und Berufsorientierung**

BO-Koordination (OLOV)
Veronika Dittmann

**Berufsorientierung
Arbeitscoach**
Theresa Becker

**Berufsberatung
Agentur für Arbeit**
Anna-Marie Dietrich

5. Entwicklungsbereiche

Die Schulgemeinde der Johannes-Kepler-Schule hat sich folgende Schwerpunkte der Schulentwicklung gesetzt.

1. **Kooperation sowie Respekt und Toleranz gegenüber jedem einzelnen an unserer Gesamtschule, einer „Schule für alle“:** Dies bedeutet in der heutigen Zeit vor allem eine gelebte, gelungene Integration unserer Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund.
2. **Schule und Gesundheit:** Wir möchten einen gesunden Lern- und Lebensraum für alle Mitglieder der Schulgemeinde bieten.
3. **Digitale Medien nutzen:** Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte sollen ihre Kompetenzen im Bereich der digitalen Medien kontinuierlich erweitern und vertiefen und diese Medien sinnvoll innerhalb und außerhalb des Unterrichtes einsetzen können.

5.1 Kooperation sowie Respekt und Toleranz gegenüber jedem einzelnen an unserer "Schule für alle" (Qualitätsbereich 5: Schulkultur)

Die Johannes-Kepler-Schule ist eine Gesamtschule, weshalb das Schülerklientel sehr heterogen ist. Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen kognitiven Fähigkeiten und verschiedenen allgemeinen Kompetenzen leben und lernen hier zusammen. Es gibt eine äußere Differenzierung bedingt durch die drei Schulformen Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig sowie durch die Einstufung in G- und E- Kurse in den Fächern Mathematik und Englisch ab der Jahrgangsstufe 6 in der Förderstufe. Dennoch legen wir sehr großen Wert darauf, dass Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Zweigen auch gemeinsam unterrichtet werden. Dies geschieht z. B. in einigen Wahlpflichtkursen (Jgst. 7-10), die sowohl für Haupt- als auch Realschülerinnen und -schüler angeboten werden. Auch in unseren zahlreichen Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag mit künstlerischen, sportlichen oder technisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkten sowie während der fachbezogenen Hausaufgabenbetreuung ist dies der Fall. Unsere vier Profilkurse in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zu den Themen „Sport“, „Kunst“, „NaWi“ und „Gesunde Ernährung“ sowie unsere Bläserklasse (Jgst. 5 und 6) und das Schulorchester erfreuen sich großer Beliebtheit bei unserer gesamten Schülerschaft. Im Gymnasialzweig werden die Schülerinnen und Schüler, die die dritte Fremdsprache Französisch, Latein und Spanisch gewählt haben, zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 in deren Zweiter Fremdsprache unterrichtet. Alle diese Unterrichtsformen setzen ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit sowie respektvolles und tolerantes Verhalten untereinander in unserer Schülerschaft voraus. Diese Eigenschaften werden von der gesamten Schulgemeinde im Unterricht, bei gemeinsamen Ausflügen, Festen und Wanderfahrten stets gefördert und gepflegt.

In den letzten Jahren sind bedingt durch die sich verändernden gesellschaftlichen und politischen Veränderungen immer mehr Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund an unsere Schule gekommen. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, diese bestmöglich zu integrieren. Neben unseren oben genannten Werten setzen wir dazu auf folgende Maßnahmen, um Freundschaften zu pflegen, die Kommunikation auf Deutsch zu fördern und die Schülerinnen und Schüler mit dem deutschen Schulsystem und der deutschen Kultur vertraut zu machen.

- Unterricht in der Deutsch-Intensivklasse: intensives Erlernen der deutschen Sprache, Werte- und Kulturvermittlung
- möglichst frühzeitige Anbindung an die Regelklassen in mehreren Fächern, um Integration zu fördern
- rasche Teilnahme an unseren diversen Arbeitsgemeinschaften
- Mehrere Deutsch- Intensivklassen werden im Schulgebäude in unterschiedlichen Trakten untergebracht, damit die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund möglichst leicht und schnell mit den deutschen Schülerinnen und Schülern in Kontakt treten, untereinander kommunizieren und gemeinsam die Pausen verbringen.
- Kontaktpflege zu den Eltern, z. B. persönliche Gespräche und Beratungen, Einladungen zu Elternabenden etc.
- außerschulische Aktivitäten, um den Schülerinnen und Schülern unser Land, unsere Kultur sowie unsere Region näher zu bringen
- interkulturelle/internationale Zusammensetzung der Intensivklassen
- gegenseitiger interkultureller Austausch: Feste in den jeweiligen Herkunftsländern, entsprechende Speisen und Traditionen werden thematisiert bzw. zelebriert.

5.2 Schule und Gesundheit (Qualitätsbereich 5: Schulkultur)

Als Johannes-Kepler-Schule fühlen wir uns einer umfassenden Gesundheitserziehung unserer Schülerinnen und Schüler verpflichtet. Diese Gesundheitserziehung verstehen wir als eine fachübergreifende Aufgabe.

Der Wunsch und das Bedürfnis unserer Schülerinnen und Schüler nach mehr Bewegung haben uns vor Jahren dazu veranlasst, Bewegung Teil des Schulprofils der JKS werden zu lassen. Ein wichtiger Aspekt der Weiterentwicklung unserer Gesamtschule stellt somit schon seit langem die allgemeine Gesundheitsförderung dar, die dem vom HKM zertifizierten Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“ entspricht. Sie hat das grundlegende Ziel, die Bildungsqualität durch eine gesteigerte Gesundheitsqualität zu verbessern und macht den Lebens- und Arbeitsraum „Schule“ gesünder und sicherer.

Schon vor mehr als zehn Jahren haben wir uns auf den Weg der Gesundheitsförderung begeben und Schritt für Schritt die folgenden Teilzertifikate erworben:

- 2012 Bewegung & Wahrnehmung (rezertifiziert 2016)
- 2013 Sucht- & Gewaltprävention
- 2014 Verkehr & Mobilität
- 2016 Ernährung & Konsum.
- Im August 2019 erhielten wir das Gesamtzertifikat „Gesundheitsfördernde Schule“.

Im Folgenden werden die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte unserer Schule hinsichtlich der oben angegebenen vier Bereiche dargestellt:

Bewegung und Wahrnehmung

- Pflege des Sportprofils in den Jahrgangsstufen 5 und 6 mit den Themenschwerpunkten „Judo“, „Rückschlagspiele“, „Trampolin“ und „Golf“
- variationsreiche Angebote im Wahlpflichtunterricht des Haupt- und Realschulzweiges, z. B. „Mannschaftssport“, „Trendsportarten“, „Fitness“, „Fitness und Gesundheit“
- mehrere AG-Angebote im Bereich der Pädagogischen Mittagsbetreuung: Volleyball, Handball, Fußball, Mädchenfußball, Trampolin, Tischtennis, Badminton etc.
- Durchführung von Wettkämpfen: Bundesjugendspiele, Schwimmfest der Jahrgangsstufe 6,
- Vielseitigkeitsturnier (Jgst.7), Basketballturnier (Jgst. 8), Biathlon-Wettkampf (Jgst. 9), Volleyballturnier (Jgst. 10)
- Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“ (Handball und Fußball)

Gemäß dem Konzept der „bewegten Pause“ können Schülerinnen und Schüler diverse Spielgeräte, z. B. Springseile, Taue, Stelzen, Softbälle, größere Fahrgeräte usw. ausleihen und die Billardtische sowie Tischkicker in der Grünen Zone nutzen.

Außerschulische Kooperationspartner unterstützen unseren Sportunterricht, indem die DLRG Neuhof Personal zur besonderen Schulung der Nichtschwimmer im regulären Schwimmunterricht zur Verfügung stellt und der TV Neuhof sowie der TV-Fliesen mit

Übungsleitern insbesondere das Leichtathletikprogramm im Sportprofil in den Jahrgangsstufen 5 und 6 erweitern.

Sucht- und Gewaltprävention

1. Ebene: pädagogischer Gesamtrahmen

- große Schülernähe mit vielen klaren Ansprechpersonen: Klassenlehrkraft, Vertrauenslehrkraft, SV, UBUS-Kraft, hausinternes Beratungsteam etc.
- örtliche und räumliche Rahmenbedingungen für ein gutes und entspanntes Miteinander, spezielle Pausenhöfe, Stille Zone, Grüne Zone, Mediothek usw.
- Übertragung von Verantwortlichkeiten auf Schülerinnen und Schüler durch Übernahme von Klassen- und Ordnungsdiensten sowie Übertragung von Aufgaben als Buslotsen, Schulsanitäter, Streitschlichter, Etablierung eines Klassenrates in der Jgst. 5 etc.

2. Ebene: spezielle Projekte für bestimmte Jahrgangsstufen

- Max&Min@ zur digitalen Mediennutzung in der Jgst. 5
- spezielle Elternvorträge zum Umgang mit Smartphones und digitalen Medien für alle Schülerinnen und Schüler mit Herrn Clemens Groß und nach Bedarf für einzelnen Jgst., z.B. für die Jgst. 5 und 6 in Zusammenarbeit mit der Initiative „Digital Natives“
- „Aktion Glasklar“ für den verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol in der Jgst. 7: Im Biologieunterricht werden die allgemeine Akzeptanz des Alkohols in der Gesellschaft als Genussmittel sowie die negativen Auswirkungen dieses Konsums thematisiert.
- „Be smart, don't start“ für rauchfreie Klassen: Im Unterricht im Fach Politik und Wirtschaft in der Jahrgangsstufe 7 wird ein Wettbewerb gestartet, von November bis Mai rauchfrei zu bleiben. Alle Schülerinnen und Schüler der Klassen, die an dem Wettbewerb teilnehmen, verpflichten sich, auf das Rauchen zu verzichten. Die Erfolgsbilanz wird regelmäßig thematisiert. Schöne Preise gibt es zu gewinnen.
- PiT (Prävention im Team) in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk gegen Gewalt, Hessen in der Jgst. 7 im Hauptschulzweig und ggf. im Realschulzweig

- Veranstaltungen mit Herrn Matthias Wald zum Thema „Drogen“ für Schülerinnen und Schüler der Jgst. 9 und 10 vormittags sowie abends für deren Eltern
- Projekt „Law4school“ im PoWi-Unterricht in der Jgst. 10 zu dem Thema „Gefahren im Netz“: Eine Rechtsanwältin informiert und beantwortet Fragen der Schülerinnen und Schüler online, inwiefern man sich durch Missbrauch im Netz strafbar machen kann. (Finanzierung über den Förderverein der JKS)
- Besuch der Gedenkstätte Buchenwald und Zeitzeugengespräche mit Überlebenden der NS-Zeit in den Abschlussklassen R/G10, Vorbereitung im Geschichtsunterricht

3. Ebene: konkrete Begleitung und Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler

- Einzelgespräche, ggf. unter Einbeziehung der Eltern und des hausinternen Beratungsteams
- Hinzuziehen externer Hilfsangebote, z.B. Schulpsychologie, KJP, Kompetenzzentrum, Jugendamt etc.

Verkehr und Mobilität

- Bustraining mit den Schülerinnen und Schülern der Jgst. 5 zu Beginn des neuen Schuljahres (Verhalten auf dem hausinternen Busplatz und im Bus)
- ADAC-Training zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr für die Schülerinnen und Schüler der Jgst. 5 zu Beginn des neuen Schuljahres
- in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Fulda und dem Polizeipräsidium Osthessen klassen- und jahrgangsübergreifendes Buslotsenprojekt ab der Jgst. 7: Neugewinnung und regelmäßige Schulung der Buslotsen sowie Einteilung der Dienste auf dem hausinternen Busplatz

Ernährung und Konsum

- Profil „Gesunde Ernährung“ in den Jgst. 5 und 6: Interessierte Schülerinnen und Schüler lernen in zwei zusätzlichen Unterrichtsstunden pro Woche, vorrangig mit regionalen, saisonalen Lebensmitteln gesundes, nachhaltiges Essen zuzubereiten.
- Angebot zweier Arbeitsgemeinschaften: „Schulgarten“ und „Klimahelden: Wir kochen

und ernähren uns bewusst und nachhaltig!“ (letztere in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Landfrauenverband)

- Angebot verschiedener themenbezogener WPU-Kurse: „Ess-Kult-Touren“ (R10), „Gesunde Ernährung“ (R8), „Gartenwerkstatt“ (H/R7)
- Teilnahme an verschiedenen Projekten:
 1. „Das clevere Esszimmer“: (HKM, Bereich „Schulverpflegung“) bewilligter Förderantrag zur Beratung des Schulcateres durch die Ökotrophologin Frau Stockmayer -> Reduzierung des Süßigkeitenanteils der verkauften Waren am Schulkiosk und erweitertes Angebot an gesunden und nachhaltigen Lebensmitteln
 2. fortlaufende Projekte mit dem Arche-Hof in Künzell: Anbau von Bio-Produkten, artgerechte Tierhaltung, Rettung vom Aussterben bedrohter Tierrassen
 3. Projekte im Rahmen der Landesgartenschau 2023 in Fulda, z. B. Besuch des „Grünen Klassenzimmers“ mit verschiedenen Klassen, in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Schulung der Schülerinnen und Schüler des WPU-Kurses „Gartenwerkstatt“ in der Jgst. 7 im „Grünen Esszimmer“ hinsichtlich gesundem, nachhaltigem Kochen
- fest im Schulleben verankerte themenbezogene Aktivitäten an der JKS:
 1. Schülerinnen und Schüler in den Kursen des Profils „Gesunde Ernährung“ (Jgst. 5 und 6) bieten punktuell selbst hergestellte gesunde und nachhaltige Pausensnacks am Schulkiosk an.
 2. Anlässlich der jährlich stattfindenden Veranstaltung „Keplers Küchenparty“ bieten Schülerinnen und Schüler aus dem WPU-Kurs „Ess-Kult-Touren“ (Jgst. 10) raffinierte, eigens kreierte nachhaltige Snacks an, wobei die drei besten von einer Jury, in der neben Lehrkräften, anderen Schülerinnen und Schülern auch die regionalen Bürgermeister und die Schulleiterin vertreten sind, prämiert werden.
 3. jährliche Aktualisierung des Kochbuchs „Kepler’s Kitchen“, in dem von Schülerinnen und Schülern entwickelte Rezepte für gesunde Snacks sowie ein von ihnen erarbeitetes Klima- und Ernährungslabel zu finden sind, und das daher ausführlich über gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit informiert
 4. Verkauf von im AL-Unterricht nachhaltig hergestellter Produkte auf dem

Ostermarkt und anlässlich des Tages der offenen Tür

- Kooperationen mit Regionalpartnern:
 1. Bio-Bauernhof Benkner in Neuhof: Hier kaufen wir regionale Bio-Produkte und verarbeiten diese in unserer Lehrküche.
 2. Lerngruppen, die im Biologieunterricht das Thema „Bienen und Honig“ behandeln, besuchen die Imkerei Neuhof.
 3. Auf dem Programm stehen Exkursionen zur Stegmühle in Hainzell, die eine der ältesten noch in Betrieb befindlichen Wassermühlen ist und wo Schülerinnen und Schüler lernen können, wie Korn gemahlen wird, um daraus Produkte herzustellen.

5.3 Kompetenzen in der digitalen Welt

Digitale Mündigkeit und ein kritischer Umgang mit den Neuen Medien sind heutzutage von großer Bedeutung. Die rasante Entwicklung der digitalen Technologien hat unsere Gesellschaft maßgeblich verändert und stellt uns vor neue Herausforderungen. Um in dieser digitalen Welt bestehen zu können, ist es entscheidend, Medienkompetenz zu fördern und ein umfassendes Verständnis für die verschiedenen Facetten der digitalen Gesellschaft zu entwickeln.

Die digitale Revolution hat eine neue Kulturtechnik hervorgebracht, die die traditionellen, aber weiterhin notwendigen Kulturtechniken ergänzt. Es ist daher von großer Bedeutung, digitale Lernumgebungen sinnvoll in den Unterricht zu integrieren und die Lehr- und Lernprozesse entsprechend zu gestalten. Dies gilt insbesondere für die Berufsqualifizierung der Schülerinnen und Schüler, ihren digitalen Alltag und ihre Rolle als demokratische Bürgerinnen und Bürger.

Wie wir uns für diesen Weg aufgestellt haben und wie wir unsere Ziele umsetzen wollen, möchten wir Ihnen an dieser Stelle nun erläutern:

Drei-Säulen-Modell

Die Johannes-Kepler-Schule legt großen Wert auf eine umfassende Bildung und Erziehung im Bereich "Medien und IT". Um dies zu gewährleisten, ist der IT-Unterricht der Schule in drei Schwerpunktbereiche unterteilt. Dieses von uns benannte Drei-Säulen-Modell setzt konsequent im Rahmen des Ganztagsangebotes des Profils 1 eine vielfältige und ganzheitliche Bildung um.

Die IT-Bildung und Medienerziehung ist sowohl im Pflicht-, Wahlpflicht- als auch im Wahlunterricht fest verankert. Dadurch erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich intensiv mit den Themen rund um IT und Medien auseinanderzusetzen. Die schulinternen Curricula sowie die Themenkataloge der Wahlpflichtkurse bieten dabei eine strukturierte Grundlage für den Unterricht. Zudem wird das Angebot der Arbeitsgemeinschaften stetig weiterentwickelt, um den Schülerinnen und Schülern eine zeitgemäße Gestaltung der IT-Bildung und Medienerziehung zu ermöglichen.

Im Rahmen des regulären Unterrichts integrieren wir digitale Medien in das Unterrichtsgeschehen und ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern, eigenständig Informationen zu recherchieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und individuell an digitalen Endgeräten zu üben. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass die Nutzung privater Geräte im Unterricht nicht zu einer Benachteiligung von Schülerinnen und Schülern führt, die über keine eigenen Geräte verfügen. Hierfür stehen weiterhin Computerräume und Laptopwagen zur Verfügung, die von allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden können.

Im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts und des Wahlunterrichts wird als Säule 2 vertiefender IKG-Unterricht erteilt. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei den Umgang mit verschiedenen

Programmen und Anwendungen kennen. Besonders viel Wert wird auf den Umgang mit der Standardsoftware von Microsoft Office gelegt, insbesondere Excel, Word und Power Point. Ein weiterer Schwerpunkt des IKG-Unterrichts liegt auf dem Umgang mit dem Internet. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie das Internet als Informationsquelle nutzen können und wie sie gezielt nach Informationen suchen. Dabei wird auch auf den verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet eingegangen, insbesondere in Bezug auf Datenschutz und Urheberrecht.

Im Rahmen unseres Ganztagsangebotes Profil 1 bieten wir den Schülerinnen und Schülern als Säule 3 die Möglichkeit, sich im Bereich der Robotik sowie der digitalen Bild- und Videobearbeitung weiterzuentwickeln. Diese Kurse sind freiwillig und sollen den individuellen Interessen der Schülerinnen und Schüler gerecht werden. Das Ziel besteht darin, attraktive Angebote mit persönlichen Herausforderungen zu schaffen, um die Motivation für Wettbewerbsteilnahmen wie Jugend forscht, MINT oder den Bundeswettbewerb Informatik zu fördern.

Anschaffung eines iPad-Wagens und technischer Ausrüstung für eine AG-Videoschnitt

Um unsere Entwicklung weiter auszubauen und zu unterstützen, hat die Johannes-Kepler-Schule im Sommer 2019 im Rahmen des 10.000 Euro-Erlasses einen iPad-Wagen angeschafft.

Ein iPad-Wagen ist eine ideale Lösung, um das Angebot der Schule im Bereich digitaler Medien zu erweitern. Die Schule sieht dabei verschiedene Vorteile: Das iPad ist einfach und schnell zu bedienen und ermöglicht den Einsatz neuer Präsentationstechniken im Unterricht. Es ergänzt den herkömmlichen Unterricht um interaktive Lerninhalte und kann äußerst mobil und flexibel eingesetzt werden. Dadurch entfällt die Notwendigkeit teurer Computerräume und die Geräte sind sofort einsatzbereit. Zudem sind sie virenfrei und langlebig.

Ein weiterer Vorteil des iPads ist die Möglichkeit, es individuell für Schülerinnen und Schüler einzurichten. Dies unterstützt sie dabei, ihr Wissen selbstständig anzueignen, und stärkt ihre Rolle als eigenständige Lernende. Der Umgang mit moderner Kommunikationstechnik kann zudem als hilfreiche Vorbereitung auf zukünftige berufliche Anforderungen betrachtet werden.

Darüber hinaus ermöglicht das iPad eine Individualisierung von Unterrichtsinhalten, je nach dem Leistungsniveau der Schülerinnen und Schüler. Dies gewährleistet eine adressatenbezogene Binnendifferenzierung innerhalb der unterschiedlichen Schulformen der Johannes-Kepler-Schule.

Insgesamt bietet der Einsatz eines iPad-Wagens an der Johannes-Kepler-Schule zahlreiche Vorteile. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von interaktiven Lerninhalten, einer personalisierten Einrichtung und der Förderung ihrer Selbstständigkeit. Gleichzeitig stellt der

Umgang mit moderner Technologie eine sinnvolle Vorbereitung auf die Anforderungen der Berufswelt dar.

Die curriculare Weiterentwicklung des schulischen Profils hat uns dazu veranlasst, unseren Schülerinnen und Schülern weitere Fortbildungsmöglichkeiten gemäß dem Landesprogramm „Digitale Schule“ zu bieten. Daher planen wir im Februar 2024 die Etablierung einer AG „Videoschnitt“ an unserer Schule.

Die AG „Videoschnitt“ soll den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, Medien selbstbestimmend und kooperativ zu gestalten, und ihre Fähigkeiten zur Analyse und Darstellung menschlicher Kommunikation fördern. Gleichzeitig möchten wir den Schülerinnen und Schülern verdeutlichen, dass die Erstellung eines Films, selbst von nur fünf Minuten Länge, tagelange Arbeit bedeuten kann. Es ist wichtig, dass sie erkennen, dass der Film als Medium eine große Beliebtheit und ein großes Publikum hat, aber auch, dass die Umsetzung eines solchen Clips Zeit und Mühe erfordert.

Des Weiteren soll den Schülerinnen und Schülern bewusstwerden, wie leicht digitale Medien manipuliert werden können und wie mit geringen Mitteln die gezeigte „Realität“ verändert werden kann. Dieses Bewusstsein für die Manipulationsmöglichkeiten digitaler Medien ist von großer Bedeutung, um ein kritisches Verständnis für die Inhalte, die sie konsumieren, zu entwickeln.

Die Etablierung einer AG „Videoschnitt“ an unserer Schule ist ein weiterer Schritt in Richtung einer umfassenden und kompetenzorientierten Medienbildung. Wir sind davon überzeugt, dass dies einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in einer digitalen Welt leisten wird. Durch die praktische Arbeit in der AG werden sie nicht nur technische Fähigkeiten erwerben, sondern auch ein tieferes Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen digitaler Medien entwickeln.

Jugendmedienschutz

Der Jugendmedienschutz nimmt aufgrund der weitverbreiteten Nutzung digitaler Medien durch Heranwachsende eine immer größere Bedeutung ein. Soziale Netzwerke, Online-Shopping-Plattformen, Gaming-Websites und Streamingdienste gehören mittlerweile zum Alltag vieler Jugendlicher. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre lassen sich bestimmte Schwerpunkte für die Arbeit im Jugendmedienschutz ableiten, die in unserer Schule in einem Präventionskonzept behandelt werden.

Um den Schülerinnen und Schülern sowie interessierten Eltern geeignete Inhalte zu vermitteln, haben wir ein curriculares Konzept entwickelt, das auf die verschiedenen Jahrgangsstufen

zugeschnitten ist. Dabei setzen wir uns gemeinsam mit den Teilnehmenden mit folgenden Schwerpunkten auseinander:

- Soziale Netzwerke: Wir informieren über die Chancen und Risiken der Nutzung von sozialen Netzwerken und geben Tipps zur sicheren und verantwortungsvollen Nutzung.
- Cybermobbing und Cyberkriminalität: Wir sensibilisieren für die Gefahren von Cybermobbing und Cyberkriminalität und zeigen Wege auf, wie man sich dagegen schützen kann. Zudem klären wir über rechtliche Konsequenzen auf.
- Verbraucherschutz: Wir informieren z.B. über die Rechte und Pflichten beim Online-Shopping und geben Tipps zur sicheren Nutzung von Online-Bezahlsystemen.
- Persönlichkeitsrechte: Wir klären über die Bedeutung und den Schutz der persönlichen Daten im digitalen Zeitalter auf und zeigen, wie man seine Privatsphäre schützen kann.
- Urheberrechte: Wir sensibilisieren für den Schutz geistigen Eigentums und erklären die rechtlichen Grundlagen im Umgang mit urheberrechtlich geschützten Inhalten.

Neben der Prävention durch Information, Schulung und Aufklärung ist es auch wichtig, dass alle Mitglieder der Schulgemeinde wissen, wie sie im Falle von Regelverstößen, Konflikten oder möglichen Straftaten im Zusammenhang mit der Mediennutzung handeln sollen. Aus diesem Grund haben wir einen transparenten Handlungsleitfaden entwickelt, der die Vorgehensweise bei notwendigen Interventionen beschreibt. Der Jugendmedienschutz ist ein wichtiger Bestandteil unserer schulischen Arbeit, um die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten und sie zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den modernen Medien zu befähigen.

Im Rahmen des Jugendmedienschutzes haben wir an unserer Schule nachfolgendes Curriculum umgesetzt:

Schwerpunkt	Jahrgangsstufe/ Beschreibung	Verantwortlich / Beteiligte
2.1 Soziale Netzwerke		
2.1.1 Max & Min@	Jgst. 5: Regeln der digitalen Mediennutzung	Online-Projekt der KKH
2.1.2 Whatsapp & Co	Jgst. 7: Gefahren und angemessenes Verhalten in sozialen Netzwerken	Vortragskonzept von C. Groß für SuS und Eltern
2.2 Cybermobbing und Internetkriminalität	Jgst. 6: FöSt: Einbettung in GL Workshop: Gefahren bei der Internet-	Kooperation mit Polizei

	nutzung	
2.3 Verbraucherschutz	Jgst. 8: Kritisch gefragt und zweimal geprüft ist besser als einmal reingefallen! (POWI-Unterricht)	Angebot der Verbraucherschutz-zentrale
2.4 Persönlichkeitsrechte	Jgst. 8: Videos, Audios und Fotos (Informatik-Unterricht)	Datenschutzbeauftragte der JKS
2.5 Urheberrechte	Jgst. 9: Quellenangaben und korrektes Zitieren; Recht am geistigen Eigentum und am eigenen Werk (Deutsch-Unterricht)	Vorbereitung auf Projekt- und Präsentationsprüfung

Einführung der Cloud-Plattform IServ

Der Landkreis Fulda stellt den Schulen des Landkreises in naher Zukunft die Cloud-Plattform IServ zur Verfügung. Diese hat sich in den letzten Jahren unter Corona einen sehr guten Namen hinsichtlich Operationalität, Zuverlässigkeit und Anwenderfreundlichkeit erarbeitet. Zum Beispiel benutzen das Bundesland Nordrhein-Westfalen und das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern diese Plattform für die kollaborative Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern einerseits und Lehrerinnen und Lehrern andererseits. Da auch Kolleginnen und Kollegen unseres IT-Teams gute Erfahrungen mit IServ gemacht haben, besteht die Überlegung, diese als Ersatz für die dBildungscloud einzusetzen.

Aus unserer Sicht liefert diese die notwendigen digitalen Werkzeuge, um unseren digitalen Schulalltag effizienter zu gestalten. Mit IServ können Lehrer und Schüler gemeinsam kollaborativ arbeiten und von den vielfältigen Funktionen dieser Software profitieren. Diese sind z.B. der Dateiaustausch (u.a. mit IServ-App), Videokonferenzen, Mediotheken, ein Office-Modul, Schnellumfragen, ein digitales Lerntagebuch, Stundenplan, interaktive Tafeln, Umfragen und vieles mehr.

Die Johannes-Kepler-Schule hat in den letzten Jahren große Fortschritte bei der Integration digitaler Technologien in den Unterricht gemacht. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrerinnen und Lehrer wurden dabei unterstützt, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden und diese sinnvoll in den Unterricht einzubinden. Dank eines engagierten IT-Teams und der Unterstützung hilfsbereiter Kolleginnen und Kollegen konnten alle Lehrerinnen und Lehrer der Schule grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Endgeräten erwerben.

Die Johannes-Kepler-Schule ist fest entschlossen, diesen Weg weiterzugehen. Die Integration digitaler Endgeräte hat sich als äußerst nützlich erwiesen und bereichert den Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von neuen Lernmöglichkeiten und können sich besser auf die Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Welt vorbereiten.

Die Schule wird auch weiterhin in die Weiterbildung der Lehrkräfte investieren, um sicherzustellen, dass sie stets über aktuelle technologische Entwicklungen informiert sind und diese effektiv im Unterricht einsetzen können. Zudem wird das IT-Team weiterhin als Ansprechpartner für Fragen und Unterstützung zur Verfügung stehen.

Die Johannes-Kepler-Schule ist stolz auf die bisher erzielten Fortschritte und freut sich darauf, ihre Schülerinnen und Schüler auch in Zukunft bestmöglich auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten. Die Integration digitaler Endgeräte wird weiterhin eine zentrale Rolle im Unterricht spielen und den Schülerinnen und Schülern neue Möglichkeiten eröffnen.

6. Fortbildung

Nach diesen Schulentwicklungsvorhaben sind auch unsere Fortbildungen ausgerichtet. Schulinterne Fortbildung wird bei uns als Motor für Schulentwicklung verstanden. Ziel ist die systematische Weiterentwicklung der Kompetenzen aller Lehrkräfte. Hieraus resultiert die Gestaltung unserer Fortbildungsarbeit.

Quelle der Weiterentwicklung sind die schulinternen Fortbildungen mit internen und externen Referentinnen und Referenten sowie Moderatorinnen und Moderatoren: Das Thema „Digitales Lernen“ dominierte besonders im Corona-Jahr 2020/21 das Fortbildungsgeschehen, um Homeschooling zu ermöglichen. Inzwischen werden Fortbildungen zur Digitalisierung vorrangig genutzt, um Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit digitalen Medien im Unterricht zu schulen und um ihre Kompetenzen im Bereich „Schule und Gesundheit“ sowie im Bereich „Deutsch als Zweitsprache“ weiterzuentwickeln. Bei der Planung der Pädagogischen Tage sind anstehende Ziele und Aufgaben der Schulentwicklung genauso wichtig wie der Fortbildungsbedarf des Kollegiums. Impulse aus dem Kollegium werden durch die Schulleitung entsprechend dem aktuellen Stand der Schulentwicklung kanalisiert, transparent gemacht und vernetzt. Schulexterne Fortbildungen einzelner Kolleginnen und Kollegen werden genehmigt, wenn diese mit den Schulentwicklungsvorhaben vereinbar sind und die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

7. Schulentwicklungsvorhaben der Johannes-Kepler-Schule Neuhof seit Sommer 2023

Qualitätsbereich V: Schulkultur (Hessischer Referenzrahmen Schulqualität)

Entwicklungsziel 1: Die Johannes-Kepler-Schule soll im Sommer 2024 als „Gesundheitsfördernde Schule“ rezertifiziert werden.

Begründung: Die Frage, wie lebe ich gesund und wie ernähre ich mich nachhaltig, sind aktuelle Fragestellungen, die alle betreffen.

Entwicklungsziel	Teilziele	Indikatoren	Zuständigkeit/Beteiligte	Realisierungszeit	Evaluationsmaßnahmen
Die JKS soll als „Gesundheitsfördernde Schule“ rezertifiziert werden		Rezertifizierung durch das SSA/HKM	Fr. Röhrig, Fr. Schneider, H. Schmidt, H. Kalbfleisch, H. Banin, Fr. Unger, Fr. Cybulski	Sommer 2024	Auswertung unserer einzureichenden Unterlagen durch das SSA/HKM
	<u>I. Bewegung und Wahrnehmung:</u> In Kooperation mit der Einstellungsberatung des Polizeipräsidiums Osthessen sollen die Schülerinnen und Schüler der Klassen R10/G10 jährlichem Sportunterricht die sportliche Prüfung	Durchführung des Sporttests Auswertung der Ergebnisse individuelle Förderung in den defizitären Bereichen	H. Schmidt	bis Ende des Schuljahres 2023 / 24	Feedback der Schülerinnen und Schüler zur simulierten Prüfung Evaluierung der sportlichen Kompetenzen zu Beginn und am Ende der Unterrichtseinheit (Bewertung von Schülerleistungen anlässlich entsprechender Übungen)

	<p>simulieren, die man bestehen muss, um bei der Polizei eine Ausbildung beginnen zu können. Sie sollen sich über ihre Stärken und Schwächen in den unterschiedlichen sportlichen Bereichen klarwerden und an den letzteren gezielt arbeiten.</p> <p><u>Zusätzlich (1a):</u> Die Schülerinnen und Schüler der Klassen R10/G10 besuchen jährlich die Informationsveranstaltung „Dein Weg zur Polizei“, die von der Einstellungsberatungsstelle der Polizei Osthessen durchgeführt wird, um sich diesbezüglich beruflich orientieren zu können.</p>	Durchführung der Veranstaltung	H. Schmidt	bis Ende des Schuljahres 2023 / 24	Feedback der Schülerinnen und Schüler zur Veranstaltung (Auswertung im Unterricht des Faches Politik und Wirtschaft)
--	---	--------------------------------	------------	------------------------------------	--

	<p>II. <u>Sucht- und Gewaltprävention</u></p> <p>(1) Das Projekt „Ipsy – ein suchtpräventives Lebenskompetenzprogramm für Klasse 5 bis 7“ soll in den Klassenleiterstunden in der F6 und der G5 durchgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Selbstwirksamkeit stärken, um dem Angebot, Drogen zu konsumieren, widerstehen zu können.</p> <p>(2) Im Biologieunterricht in der F/G6 soll das Thema „Essstörungen“ intensiver behandelt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, welche gesundheitlichen</p>	<p>Fortbildung der Lehrkräfte</p> <p>Einsatz von Materialien aus dem Manual „Ipsy“</p> <p>Stärkung der Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Fachkonferenz Biologie:</p> <p>Zusammenstellung entsprechenden Unterrichtsmaterials, Planung und Durchführung der Unterrichtseinheit</p>	<p>H. Kalbfleisch, Fr. Hergenröder, H. Banin, Fr. Stöber, H. Imrock, H. Klüber</p> <p>Fr. Stöber, H. Schäfer, Fr. Christ</p>	<p>bis Ende des Schuljahres 2024/25</p> <p>bis Ende des Schuljahres 2023/24</p>	<p>Selbsteinschätzungsbögen der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich ihrer Kommunikationsfähigkeit und Selbstwirksamkeit</p> <p>Auswertung einer entsprechenden von Schülerinnen und Schülern zu schreibenden Lernkontrolle</p>
--	--	---	--	---	--

	<p>Konsequenzen eine Mangelernährung mit sich bringt.</p> <p>(3) Das Thema „Sucht- und Gewaltprävention“ soll durch Einbeziehung entsprechender Schullektüren im Deutschunterricht intensiviert werden. Durch das Lesen und die Analyse entsprechender Lektüren sollen die Schülerinnen und Schüler über die Gefahren des Drogenkonsums aufgeklärt und ihr Selbstbewusstsein sowie ihre Klassengemeinschaft gestärkt werden.</p>	<p>Fachkonferenz Deutsch: Zusammenstellung entsprechender Lektüren Planung und Durchführung der Unterrichtseinheiten</p>	<p>H. Kalbfleisch, Fr. Höpping, Fachschaft Deutsch</p>	<p>bis Ende des Schuljahres 2024 / 25</p>	<p>Auswertung entsprechender Klassenarbeiten</p>
	<p><u>III. Verkehr und Mobilität</u> (1) Das Buslotsenprojekt soll aufgrund abnehmenden Interesses in der Corona-Zeit wieder</p>	<p>Teilnahme der Buslotsen am Landeswettbewerb Veranstaltung von Grillnachmittagen auf</p>	<p>H. Banin, Fr. Unger</p>	<p>bis Ende des Schuljahres 2023 / 24</p>	<p>Bilanzierung der Schülerzahlen im Buslotsenprojekt</p>

	<p>attraktiver gestaltet werden, um mehr interessierte Schülerinnen und Schüler zu finden.</p> <p>(2) Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen sollen an dem Projekt „Alkohol im Straßenverkehr“, das von dem ADAC und der Verkehrswacht organisiert wird, teilnehmen und lernen, welche Auswirkungen der Konsum von Alkohol auf ihre Fahrtüchtigkeit hat.</p>	<p>dem Schulgelände der JKS</p> <p>Bewerbung der jährlichen Fahrt in einen Freizeitpark in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Fulda</p> <p>Planung und Durchführung des Projektes an der JKS</p>	<p>H. Banin, Fr. Karahan, Fr. Sippel</p>	<p>bis Ende des Schuljahres 2023 / 24</p>	<p>Auswertung eines von den Schülerinnen und Schülern auszufüllenden Evaluationsbogens</p>
	<p>III. <u>Ernährung und Konsum</u></p> <p>(1) Die Schülerinnen und Schüler im Profil „Ernährung“ sollen den von der Verbraucher-</p>	<p>Teilnahme an dem Workshop</p>	<p>Fr. Cybulski, Fr. Stockmayer</p>	<p>bis Sommer 2024</p>	<p>Auswertung eines von den Schülerinnen und Schülern auszufüllenden Fragebogens zu dem Thema „Gesunde und nachhaltige Ernährung“</p>

	<p>zentrale Hessen angebotenen Workshop „Gesunde und nachhaltige Ernährung“ besuchen und von einer ausgebildeten Ökotrophologin lernen, wie man sich nachhaltig und gesund ernährt.</p> <p>(2) Die Schülerinnen und Schüler im WPU-Kurs H/R 7 "Gartenwerkstatt" und im Profil „Ernährung“ sollen einen regionalen Bio-Bauernhof besuchen und an einem Workshop zum Thema „Anbau von Bio-Produkten und deren Zubereitung“ teilnehmen und dabei lernen, wie Bio- Gemüse und -Obst angebaut und gesund zubereitet werden.</p>	<p>Teilnahme an dem Workshop</p>	<p>Fr. Cybulski</p>	<p>bis Sommer 2024</p>	<p>Auswertung eines von den Schülerinnen und Schülern auszufüllenden Fragebogens zu dem Thema „Anbau von Bio- Produkten und deren Zubereitung“</p>
--	--	--------------------------------------	---------------------	------------------------	--

Qualitätsbereich VI: Lehren und Lernen (Hessischer Referenzrahmen Schulqualität)

Entwicklungsziel 1: Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer der Johannes-Kepler-Schule sollen ihre Kompetenzen im Bereich Digitale Medien erweitern und vertiefen.

Begründung: Im Zuge der Digitalisierung 4.0 ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte umfassende Kenntnisse im Umgang mit den Neuen Medien haben.

Entwicklungsziel	Teilziele	Indikatoren	Zuständigkeit/Beteiligte	Realisierungszeit	Evaluationsmaßnahmen
Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer der Johannes-Kepler-Schule sollen ihre Kompetenzen im Bereich Digitale Medien erweitern und vertiefen.		vertiefte Anwendung digitaler Medien im Unterricht	Hr. Elschner, Fr. Starke, Hr. Bieberich, Hr. Frühauf, Hr. Flender, SL-Team und Kollegium	Sommer 2026	Auswertung eines von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften auszufüllenden Feedbackbogens zur Nutzung digitaler Medien
	<u>I. Einführung einer AG-Videoschnitt:</u> Die AG „Videoschnitt“ soll unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit eröffnen, Medien selbstbestimmt und	Bedienung und Benutzung der notwendigen Hardware (Kamera, Green Screen, Gimball u.ä.) Bedienung und Erstellung von Videos mit der	Hr. Flender	Anfang des Schuljahres 2024/25	

	<p>kooperativ zu gestalten.</p> <p><u>Auftragsarbeit:</u> Erstellung eines Videos zur Präsentation der JKS</p>	entsprechenden Videoschnittsoftware			<p>Auswertung der Videos</p> <p>Evaluation des Videos zur Präsentation der JKS</p>
	<p>II. Etablierung der Lernplattform IServ</p> <p>Die Kolleginnen und Kollegen sollen die Bedienung und Benutzung der Lernplattform IServ erlernen.</p>	<p>Durchführung eines Pädagogischen Tages (25.04.2024): Schulung der Kollegen zur Einbindung von Lehrinhalten in die Lernplattform IServ durch den Landkreis Fulda</p>	<p>Hr. Elschner, Hr. Frühauf, Hr. Bieberich, Fr. Starke, Hr. Schuster</p>	<p>bis Ende des Schuljahres 2025/26</p>	<p>Auswertung eines von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften auszufüllenden Feedbackbogens zum Einsatz von IServ</p>

	<p>Die Schülerinnen und Schüler sollen die Bedienung und Benutzung der Lernplattform IServ erlernen.</p>	<p>weitere Schulungen der Kolleginnen und Kollegen dienstagnachmittags durch unsere IT-Beauftragten</p> <p>Schulung der Schülerinnen und Schüler durch die Kolleginnen und Kollegen zum Abrufen von Lerninhalten aus der Lernplattform IServ</p> <p>kollaboratives Arbeiten der Kolleginnen und Kollegen sowie der Schülerinnen und Schüler mittels IServ</p>			
	<p><u>III. Vertiefte Ausbildung an den pädagogischen Endgeräten (iPad)</u></p> <p>Die Kolleginnen und Kollegen sollen Kenntnisse und Fertigkeiten zum kollaborativen</p>	<p>Pädagogischer Tag im Frühjahr 2025 zur Durchführung einer entsprechenden Fortbildungsmaßnahme</p>	<p>Fr. Schneider, Hr. Schuster, Hr. Elschner, Hr. Frühauf</p>	<p>bis Ende des Schuljahres 2025/26</p>	<p>Auswertung eines von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften auszufüllenden Feedbackbogens zum Einsatz der IServ-App im Unterricht</p>

	Arbeiten anhand der IServ-App an den pädagogischen Endgeräten erlernen.	Kopplung der pädagogischen Endgeräte mit der Lernplattform Ausbildung der Kompetenzen der Lehrerinnen und Lehrer sowie der Schülerinnen und Schüler in der praktischen Nutzung der IServ-App an den pädagogischen Endgeräten im Unterrichtsgeschehen			
--	---	---	--	--	--

Qualitätsbereich V: Schulkultur (Hessischer Referenzrahmen Schulqualität)

Entwicklungsziel 1: Die Schülerinnen und Schüler, die zunächst in den Deutsch-Intensiv-Klassen unterrichtet werden, sollen an der Johannes-Kepler-Schule vollständig integriert werden, indem sie alle fachlichen und überfachlichen Kompetenzen erwerben, die zur Nutzung der Bildungschancen nötig sind.

Begründung: An unserer Gesamtschule, einer „Schule für alle“, legen wir Wert auf Kooperation sowie Respekt und Toleranz gegenüber jedem Einzelnen.

Entwicklungsziel	Teilziele	Indikatoren	Zuständige/Beteiligte	Realisierungszeit	Evaluationsmaßnahmen
Die Schülerinnen und Schüler, die zunächst in den Deutsch-Intensiv-Klassen unterrichtet werden, sollen an der Johannes-Kepler-Schule vollständig integriert werden, indem sie alle fachlichen und überfachlichen Kompetenzen erwerben, die zur Nutzung der Bildungschancen nötig sind.		problemlose Übergänge in die Regelklassen	Fr. Schneider, H. Schuster, Fr. Schäfer, H. Riedel, H. Stanik. H. Jeuck	Sommer 2025	Befragung der Klassenkonferenzen der Regelklassen zu den Leistungen sowie zum Sozial- und Arbeitsverhalten der NDHS- Schülerinnen und Schüler während der Zeugniskonferenzen
	In den Deutsch-Intensiv-Klassen soll eine bessere	<ul style="list-style-type: none"> Etablierung einer Alpha-Klasse 	Fr. Schneider, H. Schuster, Fr. Stepanova	Sommer 2024	Überprüfung der erlernten Kompetenzen

	individuelle Förderung der leistungsschwächsten Schülerinnen und Schüler (Alphabetisierung, Sozialisierung) erreicht werden.	<ul style="list-style-type: none"> Personalrekrutierung (Fr. Stepanova, Löwenstark, UKEA) 			der Schülerinnen und Schüler in der Alpha-Klasse mittels Tests
	In den Deutsch-Intensiv-Klassen sollen die sozial-emotionalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowie deren Achtsamkeit gestärkt werden.	regelmäßige Arbeit mit dem Handbuch „Healing Classrooms“	Fr. Schäfer, H. Stanik, H. Jeuck, H. Riedl, Fr. Stepanova	Sommer 2025	Befragung der Klassenkonferenzen der Deutsch-Intensivklassen zum Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler während der Zeugniskonferenzen
	Das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler der Deutsch-Intensivklassen soll durch die Zusammenarbeit mit deren Eltern verbessert werden.	Einberufung eines Elternnachmittages pro Schuljahr	Fr. Schneider, H. Schuster, Fr. Schäfer, H. Stanik, H. Jeuck, H. Riedl, Fr. Stepanova	Sommer 2025	Befragung der Klassenkonferenzen der Deutsch-Intensivklassen zum Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler während der Zeugniskonferenzen